

GALERIE DER KÜNSTLER
PRESSEINFORMATION



DEBUTANT*INNEN 2020 — JONAH GEBKA — HENNICKER SCHMIDT — HELENA PHO DUC

08.09. - 04.10.2020 / Sonderöffnung: 08.09.2020 / 13:00 - 18:00 Uhr (Eintritt frei)
Begrüßung: Alexander Steig via Instagram Live: 17:00 Uhr @galeriederkuenstler

OPEN ART: 11.09. - 13.09.2020 / Zur Eröffnung der OPEN ART am 11.09. ist die Galerie der Künstler bis 21:00 Uhr geöffnet

Mit der Reihe DEBUTANT*INNEN fördert der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern e. V. (BBK) bereits seit 1982 den herausragend talentierten künstlerischen Nachwuchs in Bayern. Jährlich bietet die Ausstellung drei jungen Kunstschaaffenden die Möglichkeit, das professionelle Debüt in der GALERIE DER KÜNSTLER zu feiern und an einem zentralen Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst in München das eigene Schaffen zu präsentieren. Drei Monografien, finanziert mit Unterstützung des Freistaates Bayern und der LfA Förderbank Bayern, begleiten die Präsentationen, so dass die ausgezeichneten KünstlerInnen neben dem Ausstellungsformat auch das Druckwerk als künstlerisches Ausdrucksmittel erproben können. Den ausgewählten Positionen bietet sich so eine weitere Plattform, um auch überregional eine Sichtbarkeit für die eigene künstlerische Praxis zu generieren. Die Veröffentlichung der Publikationen von Jonah Gebka, dem KünstlerInnenduo Hennicker-Schmidt und Helena Pho Duc findet im Rahmen der Ausstellungseröffnung statt.

Texte: Anja Lückenkemper



Jonah Gebka folgt in seiner Arbeit einem Interesse an Mustern und Wiederholungen. Durch den vielfachen Bezug auf sein Bildarchiv, das gefundene Material wie sogenannte Stock Images, aber auch eigene Zeichnungen und Fotos umfasst, entwickelt er kontextuelle Stränge, die über das immer neue Kombinieren Ähnlichkeiten und Veränderungen zwischen dem diversen Bildmaterial entstehen lassen. Dem Buchformat kommt eine besondere Wichtigkeit zu: Seit 2015 publiziert Gebka regelmäßig Künstlerbücher in wechselnder Auflagenstärke von 3-100, die als eigenständige Werke innerhalb seines Schaffens agieren. Das neueste Druckwerk Image Runner wurde als gleichwertiger Teil zu den Arbeiten im Raum produziert. Die Blätter der Serie – mit handelsüblichen Bürodruckern be- oder überdruckte Graphit- und Aquarellzeichnungen, leere weiße und farbige Seiten, aber auch einheitlich gerasterte, auf eingescannten Zeichnungen basierende Laserdrucke – experimentieren mit verschiedenen Arten von Farbauftrag und binden dabei Produktionsspuren wie Druckraster, Kopierschatten oder Handabdrücke ein. Ähnlich wie das Umblättern von Buchseiten Bilder in Verbindung bringt, strukturiert Gebka die Ausstellungsräume in einer Abfolgelogik, die Motive kombiniert und so „Nachbilder“ in der Betrachtung der BesucherInnen erzeugt.

In gewissem Sinne zeigen Gebkas Arbeiten inszenierte Realitäten und zugleich Versuchsanordnungen. Etwa um herauszufinden, was ein standardisierter Druckprozess mit Bildern macht, wie viel ein Motiv aushalten kann oder was sich durch Wiederholungen verändert.



*Jonah Gebka (*1989 in Bonn) lebt und arbeitet in München. 2010 - 2018, Kunststudium bei Prof. Karin Kneffel, AdBK, München; 2013 - 2014 Studium an der Helsinki Academy of Fine Arts (FI); 2016 Projekt-klasse Justin Lieberman, AdBK München. 2018 Diplomabschluss als Meisterschüler bei Prof. Kneffel. Er erhielt u.a. folgende Preise und Stipendien: Atelierförderung, Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (2019 - 2020), Projektstipendium, Theodor-Pfitzer-Stiftung (2017), Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes (2015), Erasmus-Stipendium, Helsinki Academy of Fine Arts (2013). Seine Arbeiten waren u.a. zu sehen bei: Peeps and Paws, Kunstraum Ortloff, Leipzig (2020), Jonah Gebka und Melanie Siegel, Susan Boutwell Gallery, München (2019); Jahresgaben, Kunstverein München (2019); Blickfang, Kunsthaus Kaufbeuren (2018); Boxenstop I, Staatl. Graph. Sammlung in der Pinakothek der Moderne, München (2017).*





Das KünstlerInnenduo **Hennicker-Schmidt** verbindet ein Interesse für das Verhältnis von Mensch, Objekt und Raum. Das Video *Liebe Landschaft* ist eine musikalische Ansprache an die Landschaft: es zeigt die beiden KünstlerInnen in verschiedenen, geometrisch aufgenommenen Landschaftssettings bei dem Versuch sich dieser durch Camouflage und performative Handlungen anzunähern, in ihr aufzugehen. Den Bezug zu einem Ort über den eigenen Körper zu entwickeln und diesen so performativ zu interpretieren, ist seit langem Teil ihres künstlerischen Repertoires. Die Installation *Kirchmoarhof* ist das erste Sichtbarwerden eines Werkkomplexes, der

in erneuter Zusammenarbeit mit dem Künstler Andreas Woller entsteht. *Kirchmoarhof* gründet stark auf dieser körperlichen Bezug- oder Einnahme des Raumes – hier eines ehemaligen Bauernhofes –, einer Annäherung, die nicht durchgeplant ist, sondern auf einer langen Beobachtungsdauer fußt. Schritt-, bzw. „zimmer“weise nähern sich die KünstlerInnen der Bedeutung des Ortes an, durch gefilmte Performances, musikalische und skulpturale Interventionen, immer mit Ortsspezifität und die Hierarchien zwischen Objekt und Mensch auflösend. Im Ausstellungsraum entsteht eine installative Transformation des Hauses, eine Art abstrahierter Grundriss, der

die verschiedenen Aspekte und Vergangenheiten des Gebäudes zusammenbringt: als Bauernhof, als Schoppenstube, als Galerie- und Kunstraum und mehr.



*Melina Hennicker und Michael Schmidt verfolgen, neben Einzelprojekten, eine gemeinsame künstlerische Praxis. Während des Studiums bei Prof. Albert Hien an der AdBK München entstehen ab 2013 erste Arbeiten unter dem Namen Hennicker-Schmidt. 2015: Erster Preis des Akademievereins für „Die kleine Freiheit“. 2017: Taipei Residenz des Goethe Instituts und des Kulturreferats München. Ihre Arbeiten waren u.a. in München, Nürnberg, Köln, Düsseldorf, Taipei, Sofia und Gwangju zu sehen. 2021 wird ihr Projekt „Kirchmoar“ (mit Andreas Woller) in den Räumen der Neuen Galerie Innsbruck präsentiert. Melina Hennicker (*1985 in Gräfelfing) studierte 2013 an der Designacademy Eindhoven und 2014 bei Doug Ashford an der Sommerakademie Salzburg mit einem Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kultus. Michael Schmidt (*1986 in Augsburg) schloss 2018 das Studium als Meisterschüler bei Prof. Gregor Schneider an der AdBK ab. Seine Abschlussarbeit „Ein weites Feld“ wurde mit dem Diplompreis des Akademievereins ausgezeichnet.*





Durch **Helena Pho Duc** künstlerische Praxis ziehen sich eine Materialfaszination und der Wunsch, dieses Material in einer fast schon körperlichen Auseinandersetzung in Form zu bringen und zu bändigen. Fast alle Arbeiten – die Skulpturen, Porzellanobjekte, aber auch die Aquarellzeichnungen – sind durch eine starke Vertrautheit, durch direkte Bezüge und Überschneidungen mit ihrem Alltag und die Intensität geprägt, mit der Pho Duc den eigenen Körper im Arbeitsprozess einsetzt: sie bündeln Empfindsamkeit und Zartheit mit kraftvoller Vehemenz. Die Künstlerin ist interessiert an Ganzheitlichkeit. So wird auch der Ausstellungsraum in ihrer Praxis als

wichtiges Moment in den Entstehungsprozess einbezogen. Er ist Teil eines Ganzen, das sich aus BetrachterInnen, Inszenierung, Objekten und Architektur entwickelt. Pho Duc lässt sehr präzise Setzungen entstehen, die durch einen reflektierten und gleichsam intuitiven Arbeitsprozess den Moment herausarbeiten, an dem im Raum eine Spannung entsteht. Zugleich versucht sie in ihrem Werk einen Punkt zu erreichen, an dem die Arbeiten im Raum angreifbar oder verletzlich werden könnten, etwa durch die thematische oder prozessbedingte Privatheit, die ihnen zu Grunde liegt – wie die schlangenhautartige Oberflächenstruktur der Keramikarbeiten, die

Abbildung: © Helena Pho Duc, Rosenhecke, glasierte Porzellanskulptur

durch Abdrücke der eigenen Strümpfe entsteht. Und doch offenbart ein zweiter Blick die inhärente und lustvolle Stärke der Werke: etwa wenn die filigrane Form scharfkantig, aus brachialem, widerstandsfähigem Material geformt ist, also keineswegs so schutzlos, wie anfänglich vermutet.



*Helena Pho Duc (*1987 in Starnberg) lebt und arbeitet in Feldafing, Paris und München. 2007 - 2014 Diplomstudium der Freien Kunst an der AdBK München, 2014 Abschluss als Meisterschülerin in der Bildhauereiklasse von Prof. Olaf Metzel. 2015 Geburt der Tochter Anouschka, die sie seither alleine großzieht. Pho Duc ist Mitglied bei „K&K – Bündnis Kunst & Kind“. 2016 Residenz-Stipendium des Bayer. Ministeriums für die Cité des Arts International in Paris (FR), seither regelmäßige Arbeitsaufenthalte ebendort. 2018 - 2020 Studium in der Goldschmiedeklasse von Prof. Karen Pontoppidan, AdBK München. Ihre Arbeiten waren zuletzt u.a. zu sehen bei: TACKER, Galerie der Künstler München (2019); WELCOME III, Gedok München (2018); K&K, Beste Aussichten / Kloster Schlehdorf (2018); Helena Pho Duc – Open Studios, Cité des Arts International Paris (2016).*



UPCOMING:



TROST IM JÜNGSTEN TAG
Neue Mitglieder im Berufsverband

13.10.- 31.10.2020

kuratiert von Domino Pyttel

BOEHLER & ORENDT
FELIX BURGER
SUSI GELB
BENEDIKT HIPPE
CLAUDIA HOLZINGER
SOPHIA SÜßMILCH

GALERIE DER KÜNSTLER



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi- So: 11:00- 18:00 Uhr

Do: 11:00- 20:00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 3 € / erm.: 1,50 €

Maximilianstr. 42
80538 München
Tel: 089 220463

Geschäftsführung:
Dr. Anita Edenhofer
Tel: 089 21 99 6011
edenhofer@bbk-muc-obb.de

Presse & Öffentlichkeit:
Domino Pyttel
Tel: 089 21 99 6013
pyttel@bbk-muc-obb.de

Pressebilder:
www.mydrive.ch
Benutzer: BBK-Press
Passwort: BBK-Press